

Mit freundlichen Grüßen

Eberhard Hasenclever
Sprecher der SPD-Fraktion
im Ausschuss Schutz und Ordnung

Begründung

Erfolgt mündlich.

Anlagen

- Antwort der Verwaltung vom 23.08.01

**Beantwortung der Anfrage der SPD Fraktion vom 19.06.2001,
Dringlichkeitsantrag zur Sitzung des Ausschusses Schutz und Ordnung am 20.06.2001**

7. *Auf Grund welcher Veränderungen (z.B. Gesetzesänderungen, Einnahmerückgänge) in der Zuteilungspraxis von Landeszuwendungen für den Feuerschutz entstehen dem städtischen Haushalt die o.g. Mindereinnahmen?*

Das Land benötigte keine Gesetzesänderung, um die Zuteilungspraxis für die Mittel aus der Feuerschutzsteuer zu ändern. Das regelt der Landeshaushalt. Durch die Änderung allein wird die Höhe der Zuwendungen aus der Sicht des Landes auch nicht vermindert. Die Zuwendungen werden nur in „kontinuierliche“ Jahresraten umgesetzt, deren Höhe von den Gemeindekennzahlen „Zahl der Einwohner“ und „Gebietsgröße“ abhängen wird.

8. *War die Veränderung bei der Vergabep Praxis durch die Harmonisierung der europäischen Gesetzgebung für die Verwaltung absehbar und wann ist die Harmonisierung beschlossen worden?*

Bezüglich der Feuerschutzgesetzgebung gab es keinerlei Harmonisierung auf europäischer Ebene. Tatsache ist, dass es eine solche Sondersteuer in den anderen europäischen Ländern nicht gibt und daher latent die Gefahr besteht, dass sie als „Bagatellsteuer“ wegfallen könnte. Diese Gefahr vergrößert sich wenn, wie im Beispiel der Landesregierung NRW diese aus der Feuerschutzsteuer die Hilfsorganisationen mit nicht unerheblichen Mitteln unterstützt, um die eigentliche Aufgabe des Landes, nämlich den Unterhalt des Katastrophenschutzes teilweise zu finanzieren.

9. *In welcher Höhe hat das Land in den vergangenen fünf Jahren Mittel für den Brandschutz in den Kommunen bereitgestellt?*

Vor **1990** im Mittel ca. 60 – 70 Mio. DM.

94: 73,1 Mio. DM. **95:** 130,1 Mio. DM. **96:** 108 Mio. DM. **97:** 166 Mio. DM.

98: 124 Mio. DM. **99:** 93 Mio. DM. **00:** 82,7 Mio. DM.

Die Mittel aus der Feuerschutzsteuer sind nach einem Hoch Mitte der Neunziger Jahre auf ein „normales“ Niveau zurückgegangen.

4. *Ist der Verwaltung bekannt, warum die Zuteilungspraxis des Landes geändert werden soll?*

Die Zuteilungspraxis ist geändert worden und alle Versuche, diesen Schritt zu verhindern, sind fehlgeschlagen. Das alte Verfahren hat häufig dazu geführt, dass Anträge ohne Aussicht auf Erfolg gestellt werden mussten, um die Vorgaben der jeweiligen Haushaltspläne zu berücksichtigen. Das Land hat einen Investitionsstau vor sich her geschoben, der mit dem alten Verfahren nicht mehr beherrschbar war. Andere Bundesländer haben bereits vor längerer Zeit ihre Bezuschussungspraxis umgestellt oder sind dabei dies ebenfalls zu tun.

5. *Wann wurden die Anträge auf die Gewährung von Landeszuschüssen für die Baumaßnahmen der Feuerwachen Heidter Berg, Linde und Korzert gestellt?*

Wie mit dem Regierungspräsidenten abgesprochen, pünktlich zum 28.09.2000.

6. *Die Vertreter der betroffenen Spitzenverbände wurden zu Stellungnahmen aufgefordert. Ist dieses in Wuppertal bereits geschehen und wenn ja, wie lauten diese Stellungnahmen?*

Siehe beiliegendes Fax des Städtetages NRW.

Hans-Jochen Blätte